



Kurzer Jahresbericht 2007

(29. Februar 2008)

Inhaltsverzeichnis

1. Entwicklungen bei den österreichischen TEPs	1
1.1 Österreichweiter TEP-Überblick	2
1.2. Entwicklungen der TEPs im Einzelnen.....	2
1.3 Themenbezogene bundesweite TEP-Entwicklungen	6
2. Förderungen aus dem Operationellen Programm Beschäftigung in Österreich 2007-2013 (Schwerpunkt 5) bzw. dem Ziel 3 Programm Österreich 2000-2006 (Schwerpunkt 6).....	6
3. Tätigkeiten der Kooo 2007.....	6
4. Fazit 2007 und Vorschau 2008.....	7

Der vorliegende Jahresbericht der Territoriale Beschäftigungspakte (TEPs) in Österreich 2007¹ besteht aus einer knappen Gesamtschau Österreich, einem Kurzbericht über die Entwicklungen der einzelnen Beschäftigungspakte und liefert Einblicke in die Aktivitäten der bundesweiten Koordinationsstelle (Kooo). Für weiterführende Informationen kontaktieren Sie bitte die Kooo bzw. die Pakt-Koordinationsstellen in den Ländern.

1. Entwicklungen bei den österreichischen TEPs

Im Berichtszeitraum wurden in allen österreichischen Bundesländern und mancherorts auch auf sub-regionaler Ebene TEPs umgesetzt².

Die TEPs sind in Österreich im Schwerpunkt 5 des Operationellen Programms Beschäftigung 2007-2013 (Europäischer Sozialfonds – ESF; kurz OP Beschäftigung 2007-2013) verankert. Die Pakte tragen wesentlich zur Umsetzung der Europäischen Beschäftigungsstrategie auf regionaler Ebene bei. Im Rahmen des Schwerpunkts 5 werden in Österreich die operativen Strukturen der Pakte, die TEP-Koordinationsstellen, gefördert. Darüber hinaus können auch Studien, Evaluierungen und Öffentlichkeitsarbeit finanziert werden.

¹ Zeitraum Jänner bis Dezember 2007

² Nähere Informationen zu den TEPs sind unter www.pakte.at erhältlich

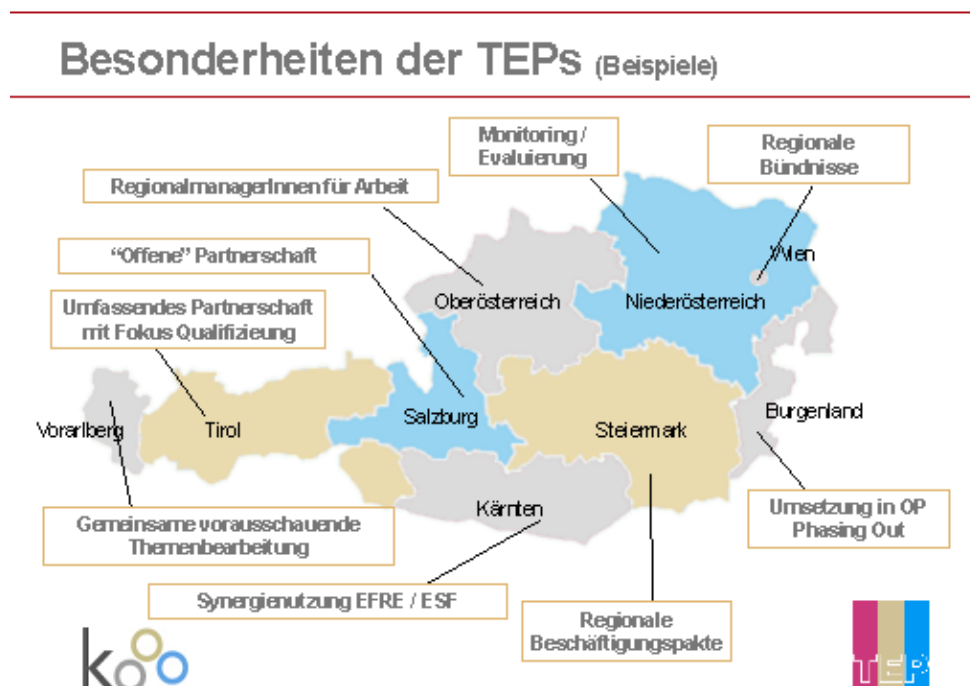
Das Burgenland als einziges österreichisches Ziel Konvergenz-Gebiet setzt den Beschäftigungspakt im Rahmen des OP Phasing Out Burgenland 2007-2013 - ESF um.

In der aktuellen Strukturfondsperiode können die TEPs darüber hinaus Mittel für die Umsetzung von Aktivitäten im Rahmen von Schwerpunkt 3b des OP Beschäftigung 2007-2013, kurz SP 3b, beantragen. Hier erfolgt die Förderung von spezifischen Maßnahmen zur Integration arbeitsmarktferner Personen.

Neben der Fördermöglichkeit der TEP-Koordination auf regionaler Ebene wird vom OP Beschäftigung 2007-2013 ferner die Koordinierung aller österreichischen Pakte durch die bundesweite Koordinationsstelle am ZSI im Auftrag des BMWA sichergestellt.

1.1. Österreichweiter TEP-Überblick

Der Schwerpunkt der Aktivitäten der TEPs lag 2007 in der Abstimmung der unterschiedlichen Förderprogramme zwischen den Paktpartnerinnen und -partnern mit dem Ziel der Verbesserung der Arbeitsmarktlage in den Regionen. Basis für die Arbeit der TEPs ist der etablierte Grundkonsens der beschäftigungspolitischen Zusammenarbeit aller Partnerinnen und Partner. 2007 wirkten im Rahmen der TEPs wieder durchschnittlich 10 Institutionen als Partnerinnen und Partner mit. Die Pakte setzten mit ihren abgestimmten Budgets in Höhe von insgesamt rund € 800.000.000³ vielfältige arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitische Schwerpunkte um. Bitte entnehmen Sie die inhaltlichen Schwerpunkte der Informationsmappe der österreichischen TEPs⁴. Einen Überblick über die Besonderheiten der TEPs 2007 bietet nachfolgende Graphik.



³ Planzahlen – siehe Informationsmappe der TEPs 2007

⁴ www.pakte.at

1.2. Entwicklungen der TEPs im Einzelnen

Dieser Kurzbericht beinhaltet einen knappen Überblick über die Entwicklung in den Bundesländern im Jahr 2007.

Burgenländischer Beschäftigungspakt

- Die Maßnahmen des TEP werden im Rahmen bestehender Fördermaßnahmen (OP Phasing Out Burgenland 2007-2013 – ESF) entwickelt und umgesetzt. Der Pakt weist keine gesonderte Budgetierung auf.
- Die Maßnahmenbereiche umfassten im Jahr 2007 u.a.:
 - Unterzeichnung des TEP Burgenland 2007-2013 und des grenzüberschreitenden Beschäftigungspakts der EuRegio West/Nyugat Pannonia 2007-2013;
 - Schulung von insgesamt 1.499 Teilnehmerinnen und -nehmern im Rahmen des Qualifizierungsverbundes Gesundheitstourismus;
 - Durchführung einer Qualifizierungsoffensive mit unterschiedlichen Schwerpunkten, wie etwa erneuerbare Energie und Umwelt, Elektronik und Optoelektronik, Kunststofftechnik und Metall- und Werkzeugbau; und
 - Entwicklung innovativer Pilotprojekte im Rahmen von Round Tables auf regionaler Ebene (etwa „Berufsmöglichkeiten am Wirtschaftsstandort Neusiedl am See“, „Berufsorientierungs-Aktionswoche im Bezirk Oberwart“, Beschäftigungsprojekte in den Naturparken Raab und Rosalia Kogelberg, etc.).

Territorialer Beschäftigungspakt Kärnten

- Für das Jahr 2007 wurde in Kärnten ein Paktbudget von € 29.046.868.- abgestimmt.
- Im Vergleich zum Vorjahresprogramm wurden folgende neue Schwerpunkte gesetzt:
 - Entwicklung des Programms „In Beschäftigung bringen und halten von älteren Arbeitssuchenden und Arbeitnehmerinnen und -nehmern“;
 - Durchführung eines Sonderprogramms zur Eingliederung von langzeitarbeitslosen Personen in Kooperation mit Gemeinden;
 - Durchführung eines Sonderprogramms „Eingliederungsbeihilfen für ältere Beschäftigungslose“;
 - Ausweitung und Intensivierung des Einsatzes der Placement Stiftung; und
 - Entwicklung und Forcierung spezifischer Maßnahmen zum Thema „Frauen in die Technik“.
- Hinsichtlich SP 3b wurden Konsultationen mit dem Sozialressort der Landesregierung und Sondierungen bei bestehenden Integrationsunternehmen durchgeführt.

Niederösterreichischer Beschäftigungspakt

- Im Jahr 2007 wurden im Niederösterreichischen Beschäftigungspakt Mittel von insgesamt rund € 150.570.000.- (Planbudget) abgestimmt. Folgende Schwerpunkte konnten 2007 u.a. realisiert werden:
 - Nachhaltige Qualifizierungsprogramme und Beschäftigungsprojekte insbesondere für Frauen, Ältere, Jugendliche, Langzeitarbeitslose, Menschen mit besonderen Bedürfnissen und gering Qualifizierte;
 - Erweiterung der Maßnahmen für die Zielgruppen Notstands- und Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger; und
 - Erarbeitung von bedürfnisorientierten Individualkonzepten zur Anpassung an die sich verändernde Arbeitsmarktsituation.
- Im Rahmen von SP 3b wurde ein integratives Rahmenkonzept erarbeitet (von der Analyse der Datenstruktur über Qualifizierung der Schlüsselkräfte und Zugang zu Beschäftigung, sowie Integrationsbegleitung bis hin zu Qualitätssicherungsmaßnahmen).

Pakt für Arbeit und Qualifizierung Oberösterreich

- Für Aktivitäten im Rahmen des Paktes wurden 2007 laut Plan € 151.853.800.- koordiniert. Damit wurden 2007 u.a. folgende Vorhaben durchgeführt:
 - Umsetzung eines erweiterten Angebotes im Bereich der Placementstiftungen und der Qualifizierungsförderung im Rahmen des Bildungskontos und des Wirtschaftsimpulsprogramms;
 - Förderung der Placementpromotorinnen und -promotoren, des Projektes FEM-Placement und eines Projektes zur Anerkennung informell erworbener Kompetenzen sowie Coaching innovativer Unternehmensgründungen; und

- Aufnahme des Bundessozialamtes als offiziellen Paktpartner.
- Der Pakt beabsichtigt im Rahmen von SP 3b die Realisierung von Projekten für die Zielgruppe der Migrantinnen und Migranten (insbesondere Asylberechtigte) und für Menschen mit Beeinträchtigungen. Aus einer Vielzahl von eingereichten Projekten wird von der koordinierenden Stelle auf Basis eines Auswahlvorschlages der Antrag vorbereitet. Es ist geplant im April 2008 mit der Durchführung der ausgewählten Projekte zu beginnen.

Territorialer Beschäftigungspakt "Arbeit für Salzburg"

- Das koordinierte Budget des TEP Salzburg betrug 2007 insgesamt rund 32.961.000.- (Ist-Budget). Im Berichtsjahr wurden folgende Schwerpunkte gesetzt:
 - Auswertung der im Jahr 2006 beauftragten Studien inkl. Ableitung von Maßnahmen;
 - Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Reintegration von Arbeitssuchenden;
 - Konzeptentwicklung für die Erstellung eines Salzburger Leitbildes für Chancengleichheit von Frauen und Männern; und
 - Vorbereitung der Ausschreibung für den Aufbau regionaler Koordinationsstellen im Pongau, Pinzgau und Lungau.
- Zur Integration arbeitsmarktferner Personen wurden im Rahmen von SP 3b 2007 drei Teilprojekte an den Schnittstellen Schule/Erwerbsleben, Berufsausbildung/Qualifizierung sowie zwischen den relevanten Institutionen im Pakt geplant.

Steirischer Beschäftigungspakt (STEBEP) und Regionale Pakte

- Der STEBEP konzentrierte sich auch 2007 auf seine Kernfunktionen der breiten Verankerung der Beschäftigungspolitik auf Landesebene sowie der Steuerung, Koordination und Unterstützung der sechs regionalen Pakte. Im Rahmen des "Kooperativen Qualifizierungs- und Beschäftigungsprogramms" von Land und AMS wurde ein Gesamtbudget von € 24.000.000.- (Planbudget) koordiniert und abgestimmt.
- Im Jahr 2007 wurden u.a. folgende Schwerpunkte gesetzt:
 - Unterzeichnung des STEBEP 2007-2013 mit breiter Einbindung der Sozialpartner und des Sozial- und Wirtschaftsressorts des Landes (Alle Partnerinstitutionen bekennen sich zum STEBEP als „Plattform für partnerschaftliche Aktivitäten der Beschäftigungspolitik“, sowie zu dessen Regionalisierungsstruktur);
 - Weiterführung und Vertiefung des Schwerpunktes „Ältere am Arbeitsmarkt“ und „Ausbildungs- und Berufswahl“; und
 - Standortbestimmung und Definition der Kernfunktionen der regionalen Pakte auf Basis des Kompetenzaufbaus und Klärung von Entwicklungsperspektiven.
- Im Jahr 2007 wurde der STEBEP-Antrag „STEPs to Better Employment“ für SP 3b vorbereitet (kooperative Entwicklung einer STEBEP-Strategie zur Integration von arbeitsmarktfernen Personen; die Strategie bildete die Grundlage für ein Auswahlverfahren zur Selektion von 5 Modellprojekten).

Territorialer Beschäftigungspakt Tirol

- Der Pakt stimmte im Jahr 2007 laut Plan Gesamtmittel in Höhe von € 57.468.000.- ab. Inhaltliche Schwerpunkte des Paktes 2007 waren:
 - Im Rahmen der Koordination der Bildungs- und Berufsberatungsangebote wurde das Konzept Laufbahnberatung Tirol ausgearbeitet, das als Dachmarke „Laufbahnberatung Tirol“ der Defragmentierung der Bildungs- und Berufsberatungsangebote in Innsbruck entgegen wirkt;
 - Konzeption und Beauftragung mehrerer Evaluierungen sowie der Studie „Aus- und Weiterbildungsschwerpunkte für den Tiroler Arbeitsmarkt 2008-2010“; und
 - Bundesweiter Austausch zwischen den TEPs (Der TEP Tirol war 2007 Gastgeber des Pakttreffens aller österreichischen Beschäftigungspartnerschaften).
- Im Rahmen von SP 3b wurden strategische und inhaltliche Vorbereitungen zur verbesserten Arbeitsmarktintegration junger Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund getätigt.

Beschäftigungspakt Vorarlberg

- Der Beschäftigungspakt Vorarlberg weist kein gesondertes Maßnahmenbudget auf. Die Bearbeitung folgender Themen stand 2007 im Mittelpunkt:
 - Weiterentwicklung des Beratungs- und Betreuungssystems für Jugendliche;
 - Forschungsprojekt „Begleitende Evaluierung des Meldesystems zwischen Schule und AMS“ mit dem Ziel einer weiteren Optimierung der Schnittstellengestaltung;
 - Weiterentwicklung des Beschäftigungspaktes Vorarlberg (inkl. Strategie-Workshop); und
 - Durchführung der Veranstaltungsreihe „Globalisierung“.
- Der Pakt Vorarlberg initiierte und implementierte 2007 eine Planungsgruppe zu SP 3b und arbeitete an der inhaltlichen Ausarbeitung und budgetäre Planung des Gesamtvorhabens zu SP 3b.

Territorialer Beschäftigungspakt Wien

- Mit Hilfe von TEP-Gesamtmittel in Höhe von rund € 359.600.000.- (laut Plan) für das Jahr 2007 wurden zahlreiche Einzelmaßnahmen realisiert. Die Schwerpunkte des Paktes lagen 2007 u.a. bei der:
 - Umsetzung von Implacement- und Outplacementstiftungen, JASG-Maßnahmen, Programme für Wiedereinsteigerinnen und -einsteiger, Beratungs- und Förderprogramme für Berufstätige und integrative Berufsausbildung;
 - Fortführung der Veranstaltungen der regionalen Pakte zur Motivierung von Lehrbetrieben „ausgezeichnet und informiert“ und Kooperationen zwischen Schule und Wirtschaft; sowie
 - Stärkung der Bezirke als regionale Wirtschaftsstandorte und Information der Bevölkerung und Wirtschaft über Angebote von Paktpartnerinnen und -partnern.
- Die Einreichung des Pakt-Antrages für SP 3b erfolgte bereits 2007. Dieser stellt ein abgestimmtes Gesamtpaket zur Förderung der Integration von arbeitsmarktfernen und von Ausgrenzung bedrohten Personen dar. Zielgruppen sind Sozialhilfebezieherinnen und -bezieher, ausgrenzungsgefährdete Jugendliche, Suchterkrankte und Migrantinnen und Migranten. Es ist geplant im Zeitraum 10/2007 bis 12/2009 11 Projekte mit insgesamt € 8.900.000.- (ESF-Mittel und regionale Mittel des AMS Wien, waff und der Stadt Wien) umzusetzen.

1.3. Themenbezogene bundesweite TEP-Entwicklungen

Überführung in die Strukturfondsperiode 2007-2013 (insbesondere Vorbereitungen zur Umsetzung von SP 3b, OP Beschäftigung 2007-2013)

Das Jahr 2007 war geprägt vom Abschluss der Strukturfondsperiode 2000-2006 und der Überführung in die neue Strukturfondsperiode 2007-2013. So kommt den TEPs 2007-2013 im Rahmen von SP 3b des OP Beschäftigung 2007-2013 eine neue Aufgabe zu: Innovative Akzente für arbeitsmarktferne Personen werden an der Schnittstelle von Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik gesetzt. Die Pakte nahmen sich daher 2007 intensiv diesem Thema an, in dem Abklärungen mit den TEP-Partnerinnen und -Partnern vorgenommen und Konzepte vorbereitet wurden. Gemeinsam mit allen TEPs wurden darüber hinaus Qualitätsmerkmale erstellt, die für den Umsetzungserfolg von SP 3b bedeutend sind.

Verbesserungen zwischen Politikfeldern und Politikebenen

Weitere bundesweite Themen sowie Themen mehrerer TEPs waren insbesondere die Verbesserung der Abstimmung der Landesebene mit den unterschiedlichen Politikebenen (Stichwort „Multi-level governance“), sowie die verstärkte Verknüpfung der Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik (etwa durch eine intensiviertere Koordination der arbeitsmarkt- und bildungspolitischen Maßnahmen). Darüber hinaus war bei zahlreichen TEPs 2007 die Integration von Älteren in den Arbeitsmarkt und das „In-Beschäftigung-Halten“ von Älteren Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeit. Im Rahmen der gemeinsame Entwicklungspartner-

schaft aller Pakte, TEP-EQUAL-Elderly⁵, wurden etwa „Elderly plans“ umgesetzt und das „Pakte-Grünbuch Ältere“ mit der Pakt-Partnerinnen und -Partnern konsultiert (siehe www.elderly.at). Aufgrund des notwendigen, allseits fortzuführenden Dialogs zwischen den Stakeholdern wurde das Folgeprojekt "Active Ageing und TEPs - vertiefte, regionale Handlungsoptionen" gestartet⁶. Im Rahmen eines multidimensionalen Disseminations- und Sensibilisierungsprozesses wird das Thema „Ältere und Arbeitsmarkt“ bei den Pakten verstärkt verankert. Ziel des Projekts ist es, auf Grundlage des Pakte-Grünbuchs, regionale Handlungsspielräume zu vertiefen und konkrete Umsetzungsoptionen zu erarbeiten.

2. Förderungen aus dem OP Beschäftigung 2007-2013 (Schwerpunkt 5) bzw. dem Ziel 3 Programm Österreich 2000-2006 (Schwerpunkt 6)

Förderungen der TEPs in den Bundesländern 2007

Im Jahr 2007 lagen die geplanten Ausgaben der Pakte⁷ im Rahmen des OP Beschäftigung 2007-2013 (Schwerpunkt 5) bei in Summe rund € 1.965.000.-⁸. Damit wurden die Unterstützungsstrukturen der Pakte zur Vernetzung der Paktpartnerinnen und -partner und weiterer relevanter Akteurinnen und Akteure, Öffentlichkeitsarbeit, Studien und Evaluierungen, sowie die Entwicklung paktrelevanter Maßnahmen unterstützt.

Die Förderungen trugen dazu bei, dass 2007 Maßnahmen mit einem Budget der Paktpartnerinnen und Partnern in der Höhe von über € 800.000.000.- (Planbudgets) abgestimmt wurden. Mit der Förderung konnte somit die Kooperation der Partnerinnen und Partner weiter ausgebaut werden. Auch 2007 waren die Pakte somit ein starker Partner bei der Verknüpfung unterschiedlicher Politikbereiche auf regionaler Ebene.

Finanzierung der bundesweiten Koordination der TEPs 2007

Neben der Förderung der regionalen und sub-regionalen TEP-Koordinationen wurde im Rahmen des Ziel 3 Programms Österreich (1-10/2007) sowie des OP Beschäftigung 2007-2013 (11-12/2007) die Koordinierung aller österreichischen Pakte durch die bundesweite Koordinationsstelle am Zentrum für Soziale Innovationen (ZSI) im Auftrag des BMWA sichergestellt (siehe folgend).

3. Tätigkeiten der Kooo 2007

Zur Betreuung der österreichischen Beschäftigungspakte wurde bereits 1999 eine bundesweite Koordinationsstelle (Kooo) am ZSI eingerichtet, welche die TEPs berät und begleitet und den Austausch zwischen den Pakten sicherstellt.

Die Arbeitsschwerpunkte und Tätigkeiten wurden von der Kooo anhand spezifischer Maßnahmenbündel bzw. Leistungspaketen⁹ umgesetzt. Anhand dieser Aktivitäten sicherte die Kooo den österreichweiten Informationsaustausch, begleitete die Pakte bei der Umsetzung ihrer Schwerpunkte und stellte die Öffentlichkeitsarbeit sicher. Nähere Informationen zu den einzelnen Aktivitäten können bei der Kooo nachgefragt werden. Beispielhaft sind im Folgenden einige aufgezählt: Von der Kooo wurden 2007 etwa 25 Infomails über die zwei be-

⁵ TEP-EQUAL-Elderly wurde im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative EQUAL aus Mitteln des ESF und des BMWA finanziert.

⁶ Das Projekt wird 9/2007-4/2008 umgesetzt und aus Mitteln des ESF und des BMWA finanziert.

⁷ Der TEP Burgenland wird im Rahmen des OP Phasing Out Burgenland 2007-2013 - ESF bzw. wurde im Rahmen des Ziel 1 Programms Burgenland 2000-2006 (ESF) umgesetzt.

⁸ Angaben laut BMWA, Stand Jänner 2008, Planzahlen

⁹ Die umgesetzten Maßnahmenbündel für den Zeitraum 1-10/2007 waren 1) Netzwerkaktivitäten und Informationsinput, 2) Öffentlichkeitsarbeit und 3) Monitoring / Evaluierung. Bedingt durch die Umsetzung des neuen Kooo-Konzepts wurden im Zeitraum 11-12/2007 die Kooo-Aktivitäten den Leistungspaketen 1) Vernetzung, Informationsaustausch und -input, 2) Begleitung, Beratung und Entwicklung, 3) Leistungsdokumentation, Monitoring und Evaluierung und 4) Öffentlichkeitsarbeit zugeteilt.

stehenden Mailinglisten versandt, 22 Besprechungen abgehalten, eine Adressdatenbank¹⁰ mit 4777 Einträgen verwaltet (davon 2326 österreichische Adressen), 6 TEP-Treffen organisiert, die Homepage der TEPs laufend aktualisiert (etwa wurden 2007 auf www.pakte.at 40 Termine angekündigt), 6 Fachvorträge auf nationaler und/oder internationaler Ebene gehalten und 25 nationale und/oder internationale Veranstaltungen durch die Teilnahme eines bzw. mehrerer Kooo-Team-Mitglieder wahrgenommen.

Bei der Umsetzung der Kooo wurde auf eine ausreichende, aber schlanke Administration geachtet, um die Betreuung der TEPs mit den vorhandenen Ressourcen gewährleisten zu können. In Vollzeitäquivalenz betrug die Besetzung der Kooo im Jahr 2007 rund 2,75 Personen.

4. Fazit 2007 und Vorschau 2008

Fazit 2007

- Die Territorialen Beschäftigungspakte konnten im Jahr 2007 durch ihre etablierten Partnerschaftsstrukturen wesentlich zur Sicherung der Arbeitsmarktlage in den Regionen beitragen und koordinierten über € 800.000.000.- an Finanzmittel (Planbudgets) für vielfältige arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitische Maßnahmen.
- Die TEPs trafen im Jahr 2007 umfassende Vorbereitungen für die Umsetzung des Schwerpunkts 3b (Integration arbeitsmarktferner Personen).
- Die TEPs nahmen sich 2007 verstärkt der Bearbeitung weiterer Schnittstellen an (etwa Arbeitsmarktpolitik und Bildungspolitik) und versuchten Verbesserungen im Bereich von Multi-level Governance herbeizuführen. Darüber hinaus bearbeiteten die TEPs auch weiterhin gemeinsam das Thema „Ältere am Arbeitsmarkt“.

Vorschau 2008

- Die Pakte werden im Jahr 2008 wesentliche Implementierungsschritte zur Umsetzung von SP 3b setzen und dabei Verbesserungen an der Schnittstelle Arbeitsmarkt und Sozialhilfe insbesondere durch eine optimierte Abstimmung der beteiligten Akteurinnen und Akteure sowie der Durchführung von innovativen Maßnahmen zur Integration arbeitsmarktferner Personen herbeiführen.
- Im Jahr 2008 widmen sich die TEPs zudem verstärkt dem Thema „Migration und Integration“, sowie weiterhin dem Thema „Ältere am Arbeitsmarkt“.
- 2008 rückt darüber hinaus die Sicherung und Steigerung der Qualität der Partnerschaften und deren Leistungen in den Vordergrund gemeinsamer Aktivitäten (etwa im Rahmen des von der Kooo initiierten Qualitätsprozesses).

¹⁰ Die Adressdatenbank wird gemeinsam mit dem ZSI-Projekt „OECD LEED Forum on Partnerships and Local Governance“ umgesetzt.